

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0393/2008

Auskunft erteilt:

Frau Spinnen

Herr Dr. Schmidt

Ruf:

492 27 00

492 27 55

E-Mail:

spinnen@stadt-muenster.de

schmidtmatthias@stadt-muenster.de

Datum:

06.05.2008

Betrifft

Konzertierte Aktion Wissenschaftsstadt Münster - Sachstandsbericht

Beratungsfolge

21.05.2008 Werksausschuss Münster Marketing

Bericht

Bericht:

In seiner Sitzung vom 13. Juni 2007 hat der Rat die Verwaltung damit beauftragt, mit der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und der Fachhochschule Münster Gespräche zur Gründung einer „Konzertierten Aktion Wissenschaftsstadt Münster“ zu führen (Vorlage V/0113/2007). Dieser Auftrag war Ergebnis des Ersten Münsteraner Zukunftsgespräches „Münster - Mit Wissen erfolgreich im Standortwettbewerb“, das am 8. September 2006 stattgefunden hat.

Auf der Grundlage des daraus resultierenden Ratsauftrages haben Münster Marketing und die Wirtschaftsförderung Münster GmbH gemeinsam mit den Hochschulen die „Konzertierte Aktion Wissenschaftsstadt Münster“ als eine mit festen Strukturen versehene strategische „Allianz für Münster“ initiiert, die gemeinsam getragen wird von Stadt, Hochschulen, weiteren Wissenschaftsakteuren und der Wirtschaft. Die entstandene Plattform verfolgt das Ziel, langfristig die strategische Entwicklung, Profilierung und Positionierung der Wissenschaftsstadt weiter zu verbessern.

Wesentliche Grundvoraussetzung hierfür war die Festlegung der thematischen Schwerpunkte für die inhaltliche Profilierung der Wissenschaftsstadt. Einvernehmlich wurden folgende Handlungsfelder definiert:

- Westfälischer Frieden
- Nanobioanalytik in Medizintechnik und Pharma
- Medizinische Prävention

In den drei Themenfeldern verfügt der Standort über eine ausgewiesene Strahlkraft in Wissenschaft und Forschung; in den beiden medizinischen Feldern auch über wirtschaftliches Potenzial. Die Felder Nanobioanalytik und Medizinische Prävention waren nicht nur Vorschläge aus dem Zukunftsgespräch sondern wurden von der Prognos AG im Rahmen des Projektes Kompetenz-

feldentwicklung Münster/Münsterland der Wirtschaftsförderung als besonders wachstumsstarke Zukunftsthemen für Stadt und Region identifiziert.

Facharbeitskreise

In enger Abstimmung vor allem mit Westfälischer Wilhelms-Universität und Fachhochschule Münster wurden zu diesen Themen Facharbeitskreise gebildet, die zu diesen Schwerpunkten geeignete Projekte sowie eine Kommunikationsstrategie entwickeln sollen.

In die Facharbeitskreise sind Vertreter aus Wissenschaft und Wirtschaft berufen worden. Die anliegende Teilnehmerliste zeigt, dass die Arbeitskreise prominent besetzt sind. Alle Akteure sind der Einladung von Stadt und Hochschulen gefolgt.

Ihre Aufgabe wird es sein, Projekte vorzuschlagen, die für die Verstärkung der Sichtbarkeit des Wissenschafts- und Wirtschaftsstandortes Münster geeignet sind. Kriterien für solche Projekte sind u.a.

- o die Reichweite (lokal - regional - national - international)
- o das Vernetzungspotenzial (Wissenschaft/Wirtschaft) (Wissenschaft/Stadtgesellschaft) (Wissenschaft/...)
- o die Relevanz für den Wirtschaftsstandort
- o der Innovationsgrad.

Die Kriterien werden in den Facharbeitskreisen erarbeitet.

Vorgeschlagene und zertifizierte Projekte können durchaus auch von anderen Trägern stammen und werden sogar in der Regel außerhalb des Facharbeitskreises entwickelt.

Beratung und Projektentwicklung

Münster Marketing und Wirtschaftsförderung Münster haben im Rahmen der „Konzertierten Aktion Wissenschaftsstadt“ zwei gemeinsam zu entwickelnde Handlungsfelder, die „NanoBio-Analytik“ und „medizinische Prävention“, festgelegt. Die Wirtschaftsförderung Münster übernimmt in dieser Kooperation und in enger Abstimmung mit der Wirtschaft und der Wissenschaft die Beratung, die operative Projektentwicklung und teilweise die Organisation der Finanzierung für Projekte, die in die Förderkanäle des Landes NRW (hier vorwiegend Ziel2-Förderung), des Bundes oder der EU eingespeist werden können.

Die erste Phase der entsprechenden Wettbewerbe „NanoMikro + Werkstoffe.NRW“ und „Med in.NRW“ auf Landesebene sind bereits abgeschlossen. Im Bereich der „NanoBio-Analytik“ hat die Wirtschaftsförderung Münster das Projekt Nanobioanalytik-Zentrum Münster als Leuchtturmprojekt in NRW eingereicht. Ein weiteres Firmenkonsortium aus Münster beantragte Mittel für ein konkretes Forschungsprojekt zur Entwicklung innovativer analytischer Verfahrenskombinationen zur Oberflächencharakterisierung von Nanopartikeln. Im Handlungsfeld „medizinische Prävention“ sind aus Münster in das Verfahren Med in.NRW insgesamt 7 Projektskizzen eingebracht worden, die sich u.a. mit der Optimierung von Prävention auf dem Gebiet der Diabetes, der Herz-Kreislauferkrankungen und des Hörens bei Neugeborenen beschäftigen. Durch die gemeinsam zwischen Münster Marketing und Wirtschaftsförderung aufgebauten Facharbeitskreise in beiden Handlungsfeldern ist die strategische Plattform für die Entwicklung weiterer Projektideen für weitere Wettbewerbsverfahren gelegt worden.

Kommunikation

Zertifizierte Projekte sollen künftig als Projekte „der Konzertierten Aktion Wissenschaftsstadt“ kommuniziert werden. Neben der durch jeden Projektträger selbst verantworteten Öffentlichkeitsarbeit wird dazu eine zusätzliche Kommunikationsstrategie entwickelt, die die Wahrnehmung des Standortes Münster verstärken soll. Dazu gehören u.a.

- o wichtige Messen und Kongresse
- o gezielte und organisierte Lobbyarbeit, vor allem in Brüssel und Berlin
- o Kommunikationsprojekte vor Ort für die eigene Bevölkerung
- o Kommunikation in den überregionalen Medien, die vor allem für den Imagetransfer geeignet sind (Spiegel, Fokus, Zeit, FAZ, ...)

Organisation und Finanzierung

Die Geschäftsführung der Konzertierte(n) Aktion Wissenschaftsstadt wird durch Münster Marketing und die Wirtschaftsförderung Münster GmbH gemeinsam geleistet. Träger der Konzertierte(n) Aktion sind neben der Stadt, der Wirtschaftsförderung auch die Fachhochschule und die Universität sowie die Wirtschaft. Alle Partner müssen daher auch gemeinsam künftig einen Finanzrahmen sicherstellen, dessen Volumen sich nach den umzusetzenden Projekten richten wird und der von allen Partnern gemeinsam getragen werden muss. Entscheidungen dazu sind zum Haushaltsjahr 2009 erforderlich.

Stand der Arbeit in den Arbeitskreisen

➤ **Westfälischer Frieden**

Im Mittelpunkt der Arbeit des Facharbeitskreises stand und steht vor allem die inhaltliche Ausrichtung der jährlichen Veranstaltungsreihe zum Westfälischen Frieden. In diesem Jahr wird das Thema bestimmt durch die am 10. Oktober stattfindende Verleihung des diesjährigen Friedenspreises der Wirtschaftlichen Gesellschaft für Westfalen und Lippe an Kofi Anan. Es ist zudem gelungen, das Exzellenzcluster mit einem eigenen Beitrag in die Veranstaltungskonzeption zu integrieren.

Für die Zukunft ist angedacht, jeweils in den Jahren der Friedenspreisverleihungen eine öffentliche Ringvorlesung, in den anderen Jahren ein großes wissenschaftliches Symposium mit öffentlichen Veranstaltungselementen durchzuführen. Zudem soll für den Westfälischen Frieden zur Erhöhung der Widererkennbarkeit ein Label entwickelt werden.

➤ **Nanobioanalytik in Medizintechnik und Pharma**

Im Mittelpunkt der Arbeit stand bisher die Entwicklung des Projektes „Nanobioanalytik-Zentrum Münster“ durch die Gesellschaft für Bioanalytik Münster e. V. in enger Kooperation und Abstimmung mit der Wirtschaftsförderung Münster sowie dem Wissenschaftsbüro bei Münster Marketing. Das Projekt beinhaltet die Realisierung einer Innovationsinfrastruktur im Technologiepark zur Stärkung insbesondere der wirtschaftlichen Basis im Schwerpunkt Nanobioanalytik und wurde am 29. April 2008 im Rahmen des Ziel 2-Wettbewerbes „Nano-Mikro+Werkstoffe.NRW“ beim vom Land Nordrhein-Westfalen beauftragten Projektträger Jülich beantragt. Das Land wird über den Antrag in der zweiten Hälfte 2008 entscheiden. Im Falle der Bewilligung würde diese Initiative Leitprojekt der Konzertierte(n) Aktion im Fokus Nanobioanalytik werden, für welche dann insbesondere auch eine Kommunikationsstrategie entwickelt werden muss.

Von großer Bedeutung war auch der Prozess der Erarbeitung eines Konzeptes „Perspektiven Gesundheitswirtschaft Münsterland“, welches am 23. April 2008 in Steinfurt durch die 1. Münsterlandkonferenz Gesundheitswirtschaft verabschiedet worden ist. Erstellt wurde das Papier vom Institut Arbeit und Technik im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen – inhaltlich und organisatorisch vor allem begleitet von Universitätsklinikum, Gesundheitsamt, Wirtschaftsförderung und Münster Marketing. Im vorliegenden Dokument wurde die Nanobiotechnologie als sehr bedeutsames Entwicklungsfeld für das Münsterland definiert.

Der Facharbeitskreis wird bei seiner Sitzung kurz nach der Sommerpause 2008 auf Grundlage einer vertiefenden Potentialanalyse über von den Arbeitskreismitgliedern eingereichte weitere Projektvorschläge beraten und eine Priorisierung vornehmen. Eine verbindliche Entscheidung hierzu soll im Lenkungskreis der Konzertierte Aktion – ihm gehören Spitzenvertreter von Wirtschaft, Wissenschaft und Stadt an – bereits im Herbst 2008 fallen.

➤ **Medizinische Prävention**

Bereits in seiner konstituierenden Sitzung im Februar 2008 einigte man sich im Facharbeitskreis einvernehmlich darauf, im Bereich der Medizinischen Prävention einen Schwerpunkt bei den Kardiovaskulären Erkrankungen zu legen. In diesem Feld verfügt Münster unzweifelhaft über besondere Exzellenz. Zu den Herz-Kreislauf-Erkrankungen gehören z. B. Hypertonie (Bluthochdruck) und Herzinfarkt. Auch Ernährung, Lifestyle (Sport, Bewegung...) und Pflege sind in diesem Kontext wichtige Themen.

Bereits am 19. April 2008 wurde ein erstes Kooperationsprojekt realisiert: Das Universitätsklinikum, die Deutsche Hochdruckliga, weitere Krankenhäuser Münsters und Münster Marketing luden gemeinsam zum Welthypertonietag in Münsters Rathaus ein. Vorträge, Informationsstände, Teststationen und Demonstrationen sowie Gespräche mit Expertinnen und Experten zogen weit mehr als hundert Interessierte an. Es wurde sehr gut erlebbar, was die Stadtgesellschaft von Wissenschaft hat.

Zudem konnte im bereits erwähnten Konzept „Perspektiven Gesundheitswirtschaft Münsterland“ der Schwerpunkt der Medizinischen Prävention als wichtiges Thema verankert werden.

Der Facharbeitskreis wird bei seiner Sitzung noch vor der Sommerpause 2008 auf Grundlage einer vertiefenden Potentialanalyse über von den Arbeitskreismitgliedern eingereichte Projektvorschläge beraten und eine Priorisierung vornehmen. Eine verbindliche Entscheidung hierzu soll wie bei der Nanobioanalytik im Lenkungskreis der Konzertierte Aktion im Herbst 2008 fallen.

Neben der Arbeit in den drei thematischen Schwerpunkten wird das gemeinsame Marketing von Hochschulen und Münster Marketing für die Wissenschaftsstadt fortgeführt und noch weiter ausgebaut. Zu den etablierten Formaten wie Hochschultag (6. November 2008), „Eternalarm“ (7. bis 9. November 2008) und CONNECTA International Münster (13. November 2008) werden als Premieren vom 5. bis 9. September 2008 das Alumni-Wochenende „Wirtschaft, Wissenschaft und Lebensart“ (Kooperation mit wirtschaftswissenschaftlicher Fakultät der Universität und AlumniUM e. V.) sowie am 17. September 2008 „ALTERnativ – Wissen erleben“, eine Veranstaltung für Neugierige über 50 (Kooperation mit der Kontaktstelle Studium im Alter der Universität) hinzukommen.

Die Vorlage wird ebenfalls dem Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Münster GmbH und dem Beirat Münster Marketing vorgelegt.

I.V.

gez. Schultheiß
Stadtdirektor